



Jürgen Grötsch!

Der geborene Zirndorfer



Sehr geehrte Mitglieder der IGBB,

zunächst einmal vielen Dank für Ihre Anfrage zu meiner Meinung bzgl. der Bibertbahn und dem regionalen ÖPNV. Gerne nehme ich dazu Stellung.

Mit Interesse verfolge ich die Entwicklung und die Aktivitäten Ihres Vereins. Im letzten Sommer nahm ich an Ihrer Informationsveranstaltung zur Schönbuchenbahn teil und hatte kurz darauf auch ein ausführliches Gespräch mit Franz X. Forman.

Grundsätzlich kann ich mir die BB als eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden bzw. noch zu schaffenden Angebot vorstellen, wengleich meiner Meinung nach noch wichtige Überlegungen in dieses Konzept fließen sollten:

- ❖ Zur Reaktivierung der BB ist es wichtig, dass alle beteiligten Körperschaften und Institutionen voll dahinter stehen und an einem Strang ziehen. Das heißt, es müssen der Bezirk Mittelfranken, der Landkreis Fürth, die Städte Nürnberg, Oberasbach und Zirndorf sowie die Bahn mit ihren zuständigen Stellen und ein leistungsfähiger Betreiber unter einen Hut gebracht werden! Besonders die Haltung der Stadt Nürnberg, die ausschließlich auf die U-Bahn setzt, müsste um 180 Grad gedreht werden.
- ❖ Neben dieser politischen Seite müssen noch zahlreiche technische und psychologische Aufgaben gelöst werden. Hierzu einige Fragen und Gedanken meinerseits:
 - Die Schaffung schienengleicher Bahnübergänge – unter Einbeziehung aller Situationen des Straßenverkehrs und eventueller rechtlicher Situationen.
 - Kann die Erdgasdruckleitung, die teilweise unter der alten Trasse verlegt ist, einen Weiterbau eventuell stoppen – und welcher finanzielle Aufwand zur Überwindung dieses Leitungsnetzes ist dafür nötig?
 - Wie werden sich die Altenberger Bürger verhalten, die unmittelbar an der geplanten Trassenführung wohnen? Sind wirksame Lärmschutzmaßnahmen in dem eng bebauten Siedlungsgebiet möglich?
 - Die Bahn-Hauptstrecke Nürnberg – Ansbach, die dann als S-Bahnstrecke erheblich mehr frequentiert sein wird, ist davon direkt betroffen. Wie ist hier eine Einleitung der BB machbar?

Jürgen Grötsch • Nürnberger Straße 47 • Zirndorf
Querdenker aus dem Handwerk & Familienmensch mit Lust auf Politik
Telefon 0911-601532 • E-Mail: juergen.groetsch@t-online.de

Jürgen Grötsch!

Der geborene Zirndorfer



- Der von Ihnen vorgelegte Kostenkalkulation von 7,3 Mio. € für die Wiederherstellung der Strecke will ich eine offizielle Zahl zum Neubau von Bahnen hinzufügen: 1 km kostet hier 10 Mio. €. Aus meiner Erfahrung heraus weiß ich, dass bei öffentlichen Bauaufträgen die tatsächlichen Kosten regelmäßig erheblich höher liegen, als die ursprüngliche Kostenplanung (natürlich gilt das auch für einen eventuellen U-Bahn-Bau). Dass dabei eine zumindest teilweise unterirdische Streckenführung von Hause aus erheblich höhere Kosten verursacht, ist selbstverständlich.
- Die Erfahrung hat gezeigt, dass Angebote im ÖPNV von den Besuchern des Fun-Parks nur zögerlich oder nicht angenommen wurden. Aus diesem Grund musste eine Buslinie, die von der Stadt Zirndorf mit erheblichem finanziellen Aufwand eingerichtet worden war, wieder eingestellt werden. Und eben aus diesem Grund **enthält mein Wahlprogramm die Forderung nach der Schaffung eines City-Bussystems, das mit kleinen, mit umweltfreundlichen Energieträgern betriebenen Fahrzeugeinheiten in kurzen Taktzeiten die Zirndorfer Ortsteile mit den zentralen Einrichtungen der Stadt Zirndorf verbindet.**
- Dies wirkt sich in erster Linie für die Bewohner Zirndorfs positiv aus. Zusätzlich wird durch entsprechende Streckenführung auch der Fun-Park über den Bahnhof Zirndorf an das Schienennetz der Rangaubahn Richtung Hbf. Fürth und über den geplanten S-Bahn-Haltepunkt Anwandten Richtung Hbf. Nürnberg angebunden für die Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Dieses Konzept würde im Falle der Reaktivierung der Bibertbahn zusätzlich an Attraktivität gewinnen, allerdings wäre dann eine andere Streckenführung notwendig, denn die BB soll nach den aktuellen Plänen ja nur die Zirndorfer Tangente befahren.

Mein Fazit: Das „Projekt BB“ ist höchst interessant und wird uns in naher und ferner Zukunft sicher mit vielen neuen Erkenntnissen überraschen.

Ich kann Ihnen aber versichern, dass Sie mit mir – im Falle meiner Wahl zum Bürgermeister von Zirndorf - immer einen aufgeschlossenen Partner für „die neue Bibertbahn“ an Ihrer Seite haben werden. Denn dies ist keine Aufgabe für eine Stadt oder einen Landkreis alleine. Hier können wir nur gemeinsam mitfahren!

Für Ihr Engagement, das uns hoffentlich auch in Zukunft erhalten bleibt, darf ich mich herzlich bedanken. Über eine Einladung zu einem Ihrer Treffen, bei dem wir die Problematik noch vertiefen können, würde ich mich sehr freuen.

Jürgen Grötsch • Nürnberger Straße 47 • Zirndorf
Querdenker aus dem Handwerk & Familienmensch mit Lust auf Politik

Telefon 0911-601532 • E-Mail: juergen.groetsch@t-online.de